

Gegehdet  
1877.

Die Lageausgabe  
trägt vierjährlich  
im Bezirk Nagold und  
Nobdenortersdorf  
Nr. 1. 24  
jährlich Nr. 1. 26.  
Die Wochenausgabe  
(Schwarzwälder  
Sonntagsblatt)  
trägt vierjährlich  
60 Wp.



# Muss den Tannen

Amtsblatt für  
Allgemeines Anzeige-  
und Unterhaltungsblatt  
oben Nagold.

Preisprospekt  
Nr. 11.

Preisprospekt  
bei einmaliger Ein-  
nahme 10 Wp. die  
einzelne Seite:  
bei Wiederholungen  
entsprechender Rabatt.

Reklame 15 Wp.  
die Textzeile

Schwarzwälder Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw. :: Wochen-Ausgabe: „Schwarzwälder Sonntagsblatt“.

Nr. 126

Ausgabe in Altensteig-Stadt.

Samstag, den 1. Juni.

Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.

1912.

## Wollen Sie unsere Zeitung

für den Monat Juni bestellen, dann ist es jetzt

**höchste Zeit**

falls Sie auf eine pünktliche Zustellung reflektieren.

Unsere täglich erscheinende Zeitung berichtet schnell und übersichtlich das Neueste, so daß der Leser rasch informiert und stets auf dem Laufenden ist.

## Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 31. Mai.

Die zweite Kammer begann heute die Beratung der Denkschrift über die Vereinfachungen in der Staatsverwaltung zunächst beim Kostendepartement, wo es sich alsbald herausstellte, daß die Redner aller Parteien und der Justizminister über die geringe Möglichkeit von Ersparnissen einig waren. Eine Verminderung der Richterzahl erscheint unrentlich und auf dem Gebiete der sog. freiwilligen Gerichtsbarkeit eine Vereinfachung nahezu unmöglich. Dagegen soll auf dem der freiwilligen Gerichtsbarkeit etwa eine Drittelmillion eingespart werden. Das Haus erklärte sich auch mit dem Fortbestand des Landgerichts Hall einverstanden, sowie mit der allmählichen Vereinigung von amtsgewaltigen und oberamtlichen Gerichten. Die Beratung ging darauf zum Departement der auswärtigen Angelegenheiten über. Der Abg. Keil (Soz.) regte aufs neue die Erzielung von Ersparnissen durch Aufhebung der Gesandtschaften bei den deutschen Bundesstaaten an. Der Abg. Hausmann trat ihm beistehend, der Gesandtschaften in Baden und Bayern bei, erklärte aber die Gesandtschaft in Berlin als unentbehrlich. Der Abg. Mühl (D. P.) trat diesem Standpunkt seitens der Mehrheit seiner Freunde bei, Ministerpräsident Dr. v. Weisäcker vertrat nachdrücklich den Fortbestand der Gesandtschaften, weil gewisse wichtige Fragen auch durch diplomatisch geschulte Persönlichkeiten geregelt werden müßten; er könne nicht zugeben, daß alle Verhandlungen durch Sachverständige geführt werden, so sehr er auch diese wünsche, insbesondere aber brauche man die Vertretung in Berlin. Die Abg. v. Kraut (B. N.) und Dr. v. Niene (Z.) unterstützten die Auffassung des Ministers. Die sozialdemokratische Partei brachte den Antrag ein, mit den in Betracht kommenden Bundesstaaten Verhandlungen über Maßnahmen zur gleichzeitigen und gemeinsamen Aufhebung der Gesandtschaften anzubahnen. Schließlich wurde die Angelegenheit dem Finanzausschuß überwiesen. Bei der Beratung des Kapitels Verkehrsabteilung berichtete Abg. Dr. v. Niene über die Ausnahmeverhandlungen und stellt fest, daß der Ausschuß im gegenwärtigen Zeitpunkt Änderungen, die die Bildung eines weiteren selbständigen Ministeriums als Verkehrsministerium oder die Abtrennung der politischen Abteilung des jetzigen Ministeriums des Auswärtigen und der Verkehrsabteilung und deren Zuteilung an ein anderes Ministerium und die Bildung eines Verkehrsministeriums unter Angliederung der beiden Generaldirektionen bezwecken, für unzulässig halte. Auch habe er die Frage gemeinschaftlicher Materialbeschaffung für alle staatlichen Zwecke mit Rücksicht auf die örtlichen Gewerbetreibenden nicht befürworten können, ebensowenig die Errichtung einer Staatsdruckerei, die eine Vereinfachung und Ersparnis nicht bringen würde und eine Schädigung der Privatindustrie bedeute. Nachdem Abg. Wieland (D. P.) noch die Bildung eines Verkehrsministeriums befürwortet hatte, wird die Weiterberatung auf morgen vormittag 9 Uhr vertagt. Schluß innerhabet 2 Uhr.

## Landesnachrichten.

Altensteig, 1. Juni.

Die gesetzliche Regelung des Submissionswesens hat sich angefaßt der bisherigen unhaltbaren Zustände mehr und mehr zu einer einmütigen Forderung des deutschen Handwerks gestaltet. Heute liegt uns zu dieser wichtigen Frage eine von der Handwerkskammer Reutlingen an die würt. Erste und Zweite Kammer gerichtete Eingabe vor, die eine Fülle berechtigter Handwerkerwünsche und beachtenswerte Vorschläge enthält u. die ohne Zweifel dem vollwirtschaftlichen Anschluß der Abgeordnetenammer, der sich gestern mit der Angelegenheit befahte, als Material wertvolle Dienste leistete. Die vom Geschäftsführer der Handwerkskammer, Sekretär Hermann, verfaßte Eingabe stellt als hauptsächlichste Forderung auf: gesetzliche Regelung des staatlichen und kommunalen Submissionswesens, ausdrückliche Einräumung eines Beschwerderechts sowohl für die Submittenten als für die Handwerkskammer als gesetzliche Vertreterin des Handwerks, übersichtlichere Anordnung der Submissionsvorschriften, Ueberlassung der Materiallieferung an die Handwerker, Zuziehung von Sachverständigen bei Aufstellung der Kostenvoranschläge, Anerkennung des Grundgesetzes der Zuschlagserteilung zum angemessenen Preise, Verzinsung der Restzahlungen, Zuziehung von Sachverständigen bei Abnahme der Arbeiten. Das würt. Handwerk wird mit nicht geringem Interesse darauf warten, welche Stellung die Abgeordnetenammer seinen Wünschen und Forderungen gegenüber einnehmen wird. Nehlte es bei früheren Verhandlungen dieser Art vielfach an ausreichendem Material und praktisch durchführbaren Vorschlägen, so kann dies heute nicht mehr gesagt werden. Umso mehr ist zu hoffen, daß der Landtag diesmal ein entscheidendes Wort sprechen und die Regierung zu einer wirklichen Reform veranlassen wird.

Freudenstadt, 31. Mai. (Telegraphenwechsel mit dem Reichskanzler.) Auf Anregung von Prof. Dr. Häring-Tübingen hat die hier tagende 8. christliche Studentenkonferenz folgendes Telegramm an den Reichskanzler abgefaßt: „Euer Ergehen erlauben sich die 300 Teilnehmer der christlichen Studentenkonferenz in Freudenstadt, Angehörig aller Fakultäten, heute um das Thema 'Vaterland und Akademie' vereint, erfüllt von begeistertem Dank für Euer Ergehen akademisch-praktisches Wirken im Dienst von Kaiser und Reich unter den Bemühungen der Gegenwart ehrenvollsten Gruß zu senden. Hieraus traf nachfolgende Antwort vom Reichskanzler ein: „Christliche Studentenkonferenz, Freudenstadt. Für Ihre freundliche telegraphische Begrüßung sage ich meinen besten Dank. Möge in der deutschen akademischen Jugend begeisterte Liebe zum Vaterland leuchtend bleiben und sie stark machen zum Kampf für die Macht und Größe der Nation v. Reichsmann Hollweg“.

Calw, 31. Mai. Die hiesigen bürgerlichen Kollegien haben beschlossen, die Umlage der Kataster von 7 einhalb auf 8 einhalb Prozent zu erhöhen und Erhebung einer Gemeindeeinkommensteuer von 50 Prozent. Die Zahl der höheren Schüler des Realprogymnasiums Calw beläuft sich auf 167. (— 3) Schüler, davon 162 evangel. und 5 kath. bezw. 123 einheimische, 41 im Umkreis wohnende und 3 auswärtige, ferner 7 (— 3) Mädchen.

Tübingen, 31. Mai. Während der Pfingsttage gerieten auf dem Kettnerplatz ein 14-jähriger und ein 13-jähriger Bursche in Streit. Um diesem ein Ende zu bereiten, warf der Ältere nach einiger Zeit seinem Gegner eine Schlinge um den Hals und hing ihn an dem dort liegenden Bräutigam-Künder kurzerhand auf, worauf sich der Held entfernte. Zum Glück kam ein Weingärtner des Weges, der den „Gehängten“, dem bereits die Zunge aus dem Halse hing, aus seiner bösen Lage befreite.

Nürtingen, 31. Mai. Anstelle des neulich durch Großfeuer zerstörten Teils des hiesigen Zementwerkes wird die Gesellschaft auf Neuffener Gemarkung einen Neubau errichten, wo sie ihre großen Steinbrüche hat und ausgedehnte Ländereien besitzt.

Stuttgart, 31. Mai. Der König und die Königin sind heute nachmittag um 3 Uhr mittels Sonderzuges zu mehrwöchigem Aufenthalt nach Badenkaufen abgereist.

Stuttgart, 31. Mai. Der König hat dem Rektor der Technischen Hochschule in Stuttgart das Recht verliehen, bei feierlichen Gelegenheiten als Amtszeichen eine goldene Kette mit dem Bildnis des Königs zu tragen.

Stuttgart, 31. Mai. In der Eberhardskirche fand heute vormittag 9 Uhr ein feierlicher Trauergottesdienst für die verstorbene Herzogin von Urach statt. Die Kirche war innen prächtig geschmückt. Die K. Loge, die Stige und die Bräutigamen waren schwarz ausgefärbt. Die hier weilenden Fürstlichkeiten und Mitglieder des Hofes hatten sich vollzählig eingefunden. In der Hofloge erschienen Herzog und Herzogin Robert, Herzog Ulrich mit den drei Söhnen des Herzogs Albrecht, der Erzherzog und die Erzherzogin Jeanne Salvator, sowie Prinz Max von Sachsen, Herzog Wilhelm von Urach und seine Kinder, sowie Fürst Karl von Urach hatten neben der Tumba Platz genommen. Bischof Dr. v. Keupler, assistiert von sechs Geistlichen, zelebrierte das Pontifikale, während der Kirchenchor das Requiem von Schütz und das Libera von Sandner sang. Gegen 10 Uhr war die Feier beendet.

Stuttgart, 31. Mai. (Ziehung.) Bei der heute auf der Stadtdirektion vorgenommenen Ziehung der Geldlotterie des Württembergischen Landesvereins vom roten Kreuz fiel der Hauptgewinn von 4 000 Wk. auf Nr. 69 139, der zweite Gewinn von 10 000 Wk. auf 538, der dritte Gewinn von 2 000 Wk. auf 23 115, je 1 000 Wk. fielen auf 26 365, 73 167, je 500 Wk. auf 78 24, 64 905, 57 101, 94 128, 73 104, 78 924. (Ohne Gewähr.)

Stuttgart, 31. Mai. (Vom Polizeihund.) Trotzdem in Stuttgart bereits 30 Polizeihunde in Tätigkeit sind, sollen noch weitere angeschafft werden. Noch vor wenigen Jahren waren Polizeihunde überhaupt nicht bekannt und jetzt gibt es wohl kaum eine größere Gemeinde, in der nicht wenigstens ein Polizeihund hilft, die Spur von Verbrechern zu verfolgen.

Stuttgart, 31. Mai. Die Tierärztliche Hochschule in Stuttgart zählt im laufenden Sommerhalbjahr 17 Studierende, darunter 6 Württemberger.

Stuttgart, 31. Mai. Die Friseur von Groß-Stuttgart haben beschlossen, vom 1. Juni ab einen Preisausschlag um 33 ein Drittel Prozent für die Bedienung der Kundenschaft eintreten zu lassen. Der Mindestpreis für das Rasieren ist von 15 auf 20 Pfennig, der für das Haarschneiden auf 35 Pf. erangefest.

Stuttgart, 31. Mai. Die württembergischen Bezirksvereine des Deutschen Buchdruckervereins, denen etwa 240 Buchdruckereibetriebe Württembergs angehören, haben an die Landstände eine Eingabe gerichtet, in der um Ablehnung der Errichtung einer Staatsdruckerei gebeten wird.

Kornwestheim, 31. Mai. Auf der Straße nach Ludwigsburg fanden in der Nacht zum Donnerstag zwei Ludwigsburger Unteroffiziere einen Radfahrer in bewußtlosen Zustande auf. Der Verunglückte wurde ins Bezirkskrankenhaus Ludwigsburg übergeführt. Wie verlautet, stammt er aus Weinsheim.

Kohlrader, 31. Mai. (Kinderausagen.) Am Sonntag, den 12. Mai, abends 9 einhalb Uhr brach in dem gemeinsam bewohnten Wohnhaus des Wilt. Schnaitmann und der Witwe Klein Feuer aus, das alsbald von der Feuerwehr gelöscht werden konnte. Da man Brandstiftung vermutete, wurde, wie die Schwäb. Tagwacht berichtet, am andern Tag ein 9 Jahre alter Knabe, ein Enkel

der Witwe Klein, vom Landräter verhört, wobei der Klein unter dem Einfluß der ihn bedrückenden Verhältnisse ein Geständnis ablegte. Kürzlich wurde der von Löchgau gebürtige Tagelöhner Karl Trinker verhaftet und einem Verhör unterzogen, er legte ein umfassendes Geständnis ab. Trinker wurde zu der fraglichen Zeit vom Nachbar gesehen. Er hat wegen einer Lohn Differenz von 1.20 Mark der Witwe Klein zum Fassen den Brand gelegt, die eine Gegenrechnung für Wäsche und Käse an ihn hatte. Hätte der Fall nicht diese Wendung genommen, dann wäre der Knabe jedenfalls in eine Anstalt verbracht und Zeit seines Lebens für einen Brandstifter angesehen worden.

**Stingen a. S., 31. Mai.** Der Storch und der Maurer. Als an einem Hause die Maurer eine Ausbesserung des Daches vorgenommen hatten, ging es gerade dem Feierabend und dem Jahrtag zu. Wer da weiß, wie ein Maurer beim Stodenschlag alles fallen, liegen und stehen läßt, bis auf die Tabakspfeife, die er im Munde fäkt, der wird begreifen, daß die Maurer schon einen Zweifelhafte auf dem Dache vergessen konnten. Am andern Tage aber entdeckte ein Storch den Müdel, flog auf das Dach und besichtigte die Gelegenheit zu einem Restbau. Der Hausbesitzer war damit leider nicht einverstanden und ließ den Müdel unter dem Gaudium der Zuschauer hernerköhlen.

**Göppingen, 31. Mai.** Ein geldgefallter Nachstuhl. Bei der Aufnahme des Nachlasses der am 27. Januar ds. Js. mit durchschütteltem Halbe in ihrem Hause aufgefundenen 77 Jahre alten Lehrerswitwe Eberle in Reckberghausen fanden die Inventarbeamten 6400 M. Bargeld im Nachstuhl vor. Bekanntlich wurden beim Antreffen der Toten im Bett schon Wertpapiere im Betrag von etwa 15000 M. gefunden. Die Staatsanwaltschaft ist sich über den Fall immer noch im Unklaren, da die Untersuchung bis jetzt keinerlei Ergebnis zeitigte und auch das Ausschreiben einer Belohnung für denjenigen, der Anhaltspunkte für einen Mord oder Selbstmord zu geben vermag, die im Falle eines Mords zur Ergreifung des Täters führen können, ohne Erfolg blieben. Der Fall war besonders dadurch rätselhaft, als kein Mordwerkzeug bei der Toten gefunden wurde, was gegen die Annahme eines Selbstmords spricht.

**Haudeuren, 31. Mai.** In Temmenhausen fiel ein 7 Jahre alter Knabe in den inmitten des Orts befindlichen Weiher. Das Kind ertrank, bevor Hilfe zur Stelle war.

**Mergentheim, 31. Mai.** Vorsicht mit Carbid. Ein bemerkenswerter Unglücksfall stieß gestern dem im Kurhaus angestellten Hausdiener Josef Rüdener zu. Er warf durch einen Schachtdeckel Carbid in die Kanalisation. Natürlich entzündete sich sofort Gas, die durch ein von dem jungen Mann unbegreiflicherweise angebranntes Bündelholz zur Explosion kamen. Er erlitt ganz erhebliche Brandwunden im Gesicht und mußte in das Krankenhaus verbracht werden. Lebensgefahr besteht nicht, auch scheint das Augentat nicht eine Einbuße erfahren zu haben.

**Württembergischer Landesverein für Bienenzucht.** Am Pfingstmontag fand in Stuttgart im Hotel „Tegler“ eine außerordentliche Vollversammlung statt, die von Delegierten aus allen Bezirksvereinen Württembergs zahlreich besucht war. Der Hauptpunkt der Tagesordnung bildete die Errichtung einer Honig-Bermittlungsstelle. Mit dem Württembergischen Obstbauverein soll ein Vertrag abgeschlossen werden, der bestimmt, daß der Württembergische Obstbauverein die Honigvermittlung an seine bestehende Zentralvermittlungstelle für Obstverwertung angliedert und gleichfalls wie die Obstberichte an ca. 140 Zeitungen des Deutschen Reichs allwöchentlich hinausgibt. Der Honig muß selbstverständlich naturrein sein. Der Landesverein für Bienenzucht bezahlt für die Vermittlung jährlich 1000 M. Vorsitzender Rektor Wandel eröffnete mit einer kurzen Begrüßung um 10 Uhr die Verhandlungen.

Das Referat über den in Aussicht genommenen Vertrag sowohl wie über die Bestimmungen hiezu übernahm Architekt Scheufler-Stuttgart. Er beleuchtete die Gründe, die den Ausschluß bewogen haben, über den Vertrag in Verhandlungen einzutreten. Der Württembergische Obstbauverein verpflichtet sich, folgende Arbeiten zu übernehmen: Führung eines Anmelde- und Nachtragerregisters, desgl. eines Kassenskontos, Ausgabe der Nachfragelisten, überhaupt alle notwendigen Korrespondenzen und Auskunftserteilungen, sowie Vorzeigung von Mustern usw., ebenso die Vermittlung von Angebot und Nachfrage, nicht aber die Festsetzungen der Preise und Lieferungsbedingungen. Der Vertrag soll vorläufig auf 3 Jahre abgeschlossen werden. Die Vermittlungsstelle kann nur von Mitgliedern des Landesvereins für Bienenzucht benützt werden. Bei der Anmeldung ist Quantum, Preis, Qualität und Farbe anzugeben. Geringstes Quantum 10 Kilogramm. Die Gebühren für Vermittlung betragen von 1-10 Bötter 1 M., für je weitere 10 Bötter 1 M. und sind mit der Anmeldung einzusenden. Ueber diesen Passus entspann sich eine sehr zahlreiche Aussprache, gelangte aber mangels einer besseren Zahlungsweise doch zur Annahme. Sämtliche Gefäße müssen mit Etiketten und einem schwarzen Band durch den Deckel geschlossen sein; diese sind durch die Bezirksvorsitze zu beziehen. Jedes so geschlossene Gefäß muß garantiert reinen Honig enthalten. Zuderhonig gilt als gefälscht. Damit soll dem Honigschwindel vorgebeugt werden; an Händler dürfen keine Etiketten abgegeben werden; desgl. wurde eine Kontrolle der Honighändler in Aussicht genommen. Nach reiflicher Durchberatung dieser Bestimmungen wurden sie gutgeheißen und genehmigt. Um den Zulieferer freier als Bienenfutter zur Einwinterung beziehen zu können, wurde der Ausschuss beauftragt, eine Eingabe an die Regierung zu richten.

Gläser und Blechgefäße sollen gemeinsam bezogen werden und leitet der Ausschuss hierüber die weiteren Verhandlungen. Ueber den Preis des Honigs wird jeweils ein Beschluß gefaßt und an die Bezirksvorsitze hinausgegeben werden, um einen einheitlichen Preis durchzuführen, der dann aber auch von den Mitgliedern gehalten werden soll. Wegen der schon ziemlich vorgeschrittenen Zeit mußte der weitere Punkt der Tagesordnung „Haftpflichtversicherung“ auf die nächste Versammlung in Ravensburg, die vom 24.-26. August stattfindet, verschoben werden. Da bei dieser Tagung zugleich die Neuwahlen stattfinden, kündigt Rektor Wandel seinen Rücktritt als Vorsitzender wegen vorgerückten Alters an.

#### Verbandsstag der Birte.

**Zdornsdorf, 31. Mai.** Unter zahlreicher Beteiligung fand gestern als Einleitung des heute hier stattgefundenen 27. Verbandstages der Birte Württembergs eine Delegiertenversammlung statt. Bei der heutigen Hauptversammlung erstattete der Verbandssekretär Kromer den Jahresbericht. Das abgelaufene Jahr war in erster Linie einer rührigen Werbetätigkeit gewidmet. Der Erfolg war ein Zuwachs von 1000 Mitgliedern. Eine besondere Bekandlung war dem neuen Sporttarif gewidmet, dessen Tarifnummer 94 (Wirtschaftssparteln) einer Aenderung unterzogen wird, die den Wünschen der Birte Rechnung trägt. Bezüglich der Aenderung des Umgeldgesetzes wird gefordert, daß das Umgeld in Form einer Weinksteuer erhoben wird, die von den Weinkonsumenten getragen werden soll, nach babischem Vorbild. Bei einem Steuerfuß von 4 Pfg. pro Liter, würde auch dem Staat noch ein finanzieller Nutzen aus dieser Steuer entfließen. Weiter berichtet Sekretär Kromer über die Säubigung des Birtegewerbes durch Regiebetriebe. Ansdler-Göppingen bemerkte in seinem Bericht über die Genossenschaftsbrauerei, daß der Genossenschaft 500 Mitglieder bereits angehören. Direktor Schneider-Stuttgart teilte mit, daß der Naturweinzentrale mehr als 500 Mitglieder angehören.

#### Die Fernfahrt des Militärflussschiffes „J. 3.“ nach Hamburg.

**Friedrichshafen, 31. Mai.** Das Militärflussschiff „J. 3.“ ist um 8 Uhr abends zu seiner letzten Probefahrt aufgestiegen, die sich über die Stadt und deren näheren Umgebung erstreckte. Die Fahrt wurde als Höflichkeit ausgeführt und diente dazu, das schlechte Gas abzulassen. Kurz nach einhalb 9 Uhr landete es wieder vor der Halle. An dem Aufstieg hatten Graf Zeppelin, Oberingenieur Dürr, Kapitän Glund und Graf Zeppelin jr. teilgenommen. Nachdem Gas wieder nachgefüllt sein wird, wozu ca. einhalb Stunde nötig ist, wird das Luftschiff um 10 Uhr seine Fernfahrt nach Hamburg antreten, an der die obengenannten Herren teilnehmen werden.

**Friedrichshafen, 31. Mai.** Das Militärflussschiff „J. 3.“ ist kurz vor 11 Uhr zu seiner Fernfahrt aufgestiegen. Außer den bereits genannten Herren befinden sich noch in der Gondel Steuermann Pau, ein Fahringenieur und verschiedene Monteure. Bei der Abfahrt wurde die Abfahrt gekündigt, den Weg über Basel, Frankfurt-Göttingen zu wählen.

**Hamburg, 1. Juni.** (Tel.) Das Luftschiff „J. 3.“ traf 9 Uhr 25 Minuten hier ein.

#### Aus dem Reich.

**Potsdam, 31. Mai.** Prinz Max von Baden und Prinz Ernst August von Cumberland wurden um 6 Uhr vom Kaiser empfangen und nahmen später den Tee bei der Kaiserin ein.

**Mainz, 31. Mai.** Bei einem heute nachmittag in dem Bororte Hochheim im Anwesen des Landwirts Math. Enders ausgebrochenen Feuer sind 2 Kinder im Alter von 4 und 6 Jahren verbrannt.

#### Ausländisches.

**Newyork, 31. Mai.** Der Ausstand der Kellner, der in der vergangenen Woche begann, nimmt einen krasen Charakter an. Gestern abend haben etwa 1000 Kellner der 8 größten Hotels und Restaurants während der Essensstunden die Arbeitsstellen verlassen. Die Zahl der Streikenden betragt jetzt 1500.

#### Vorausichtiges Wetter

am Sonntag, 2. Juni: Etwas wolkig, gewitterdrohend, sommerlich warm bis schwül.

Verantwortlicher Redakteur: S. Kauf, Allenfels.

Druck und Verlag der W. Rieder'schen Buchdruckerei in Allenfels.

**Die Meinung eines asthmaerkrankten Arztes über Apotheker Reumeier's Asthma-Pulver und Asthma-Cigarillos.** Derselbe schreibt wörtlich:

„Ich kann nicht genug danken für die gefällige Sendung des Asthma-Pulvers, das gerade zu einer Zeit eintraf, als ich schwer an Asthma zu leiden hatte. Die Wirkung war eine vorzügliche.“ Dr. Kirchner, Arzt, Polzin, Pommern.

Erhältlich nur in Apotheken, Dose Pulver M. 1.50 oder Karton Cigarillos M. 1.50 Apotheker Reumeier Frankfurt a. M.

Best.: Mtr. Brachpladus Kraut 45, Label. Kraut 5, Salpeter. Rail 25, Salpetergl. Natron 5, Jodl. 5, Rohrzucker 15 Zelle.

**Dr. Thompson's Seifenpulver**

(Schutzmarke Schwan)

eignet sich nicht nur zum Waschen, sondern wird auch vorteilhaft verwendet beim Putzen, Scheuern und Abseifen. Es ist daher im Haushalt

**unentbehrlich**



**Wie neu**

wird unsere Wäsche, seit diese mit Dr. Gentner's Seifenpulver „Schneekönig“ gewaschen wird.

Alleinige Fabrikant auch der so beliebten Seifenpulver „Nigra“ Carl Gentner, Fabrik-techn. Produkte, Göppingen.

#### Ledertreibriemen

Kamelhaartreibriemen  
Baumwolltreibriemen  
Baladatreibriemen

empfehlen

**Paul Jannasch, Altensteig**

Reparaturen  
prompt und billig.

Riemenverbinder aller Art  
auf Lager.

Telephon Nr. 9.

#### Den Grasertrag

von 1/2 Morgen für Spielberg  
oder Egenhausen geeignet hat  
zu verkaufen

Jakob Wolf, Sachträger  
Altensteig.

Habe circa 70-80 qm gerichtete  
guterhaltene

#### Sandstein-Platten

abzugeben, worunter gute Scheuer-  
platten

Rudolf Böcking  
Böhmlehmühle.



Pfalzgrafenweiler-Altensteig.

### Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
**Dienstag, den 4. Juni ds. Jrs.**  
im Gasthaus zum „Nöhle“ in Altensteig  
freundlichst einzuladen.

**Christian Schwarz**

Sohn des  
Joh. G. Schwarz, Holzhauers  
in Pfalzgrafenweiler.

**Marie Luz**

Tochter des  
Joh. G. Luz, Glasermeisters  
in Altensteig.

Kirchgang um 12 Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen  
Einladung entgegennehmen zu wollen.

Statt Karten.

Hornberg-Monhardt.

### Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
**Donnerstag den 6. Juni**  
in das Gasthaus zum „Rappen“ in Walddorf  
freundlichst einzuladen.

**Martin Kirn**

Sohn des  
† Johs. Kirn, Bauers  
in Hornberg.

**Magdalene Kalmbach**

von Monhardt.

— Kirchgang um 12 Uhr. —

Altensteig.

### Geschäfts-Empfehlung.

Der verehrl. Einwohnerschaft von hier und der Umgebung  
bringe ich mein

### Sattler- und Tapeziergeschäft

in empfehlende Erinnerung.

Ich wohne seit 1. Mai im Hause des Gerichtsvollziehers  
Groschmann bei den drei Königen.

**Karl Wochele**  
Sattler und Tapezier.

Altensteig.

### Stroh-Hüte

für Herren, Knaben und Kinder  
in den neuesten Fassonen.

empfehl ich in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

**Carl Balz, Hut- u. Mützengeschäft.**

### Die jährliche Brüderkonferenz

findet **Mittwoch, den 5. Juni**  
von 1/2 2 Uhr an im hiesigen evang.  
Vereinshaus statt.  
Es wird herzlich dazu eingeladen.  
**Nagold, den 31. Mai 1912.**  
**Dekan Pfeleiderer.**

Altensteig.

Ein kräftiges, fleißiges, nicht zu  
junges

### Mädchen

suche ich auf **1. Juli** bei gutem Lohn  
**Frau A. Kauf**  
Buchdrucker.

Gesucht wird ein ordentliches,  
tüchtiges

### Mädchen,

das schon in gutem Hause gedient  
hat

**Apotheke Haiterbach.**

**Grzgrube.**

Ein jüngerer

### Schmied

kann sofort eintreten bei  
**Heinzelmann**  
J. Ueber.

Altensteig.

### Lehrlings-Besuch.

Ein ordentlicher Junge, welcher  
Luft hat, das Schuhmacherhandwerk  
zu erlernen, kann sofort oder später  
eintreten bei

**Kugler Esser**  
Schuhgeschäft.

Altensteig.

Eine hochtrachtige



### Ruh

mit dem 4. Kalb

hat zu verkaufen

**Adolf Henkler**  
Zimmermeister.

### Pferdeverkauf



Wegen Aufgabe  
d. Fuhrwerks lege  
ich zwei zu jedem  
Geschäft taugliche  
Pferde unter  
jeder Garantie d.  
Verkauf aus.

Müller Kern, Zinsbachmühle.

### Schafwolle

zum Spinnen, Zwirnen und  
Färben übernimmt jedes Quantum  
**Wilhelm Henkler, Färber**

Altensteig.

Sonntag, den 2. Juni

### Konzert

der Calwer Stadtkapelle  
im Gasthof z. „Grünen Baum“

Anfang 4 Uhr.

Eintritt 30 Pfg.



### Der Radfahrer-Verein Ebershardt

hält am

**Sonntag, den 9. Juni**

erstes **Stiftungsfest**

verbunden mit

**Preisrennen und Langsamfahren.**

**Programm:**

Morgens 4 Uhr Tagwacht, 8 1/2 Uhr Frühstück im  
Gasth. z. „Hirsch“, 11 1/2 Uhr Festessen im Gasth. z. „Lamm“,  
1 1/2 Uhr Auffstellung zum Preisrennen, 4 Uhr Langsamfahren,  
6 Uhr Preisverteilung, 8 Uhr Bankett im Gasth. z. „Lamm“.  
Dazu ladet Freunde und Gönner der Sache höf. ein

**Der Ausschuß.**

Der Verkauf von Lebensmitteln auf dem Fest-  
platz ist nur mit Genehmigung des Vereins gestattet.

### Thomasmehl

ist infolge der ausnahmsweise verdoppelten Extravergütung  
bei Auftragserteilung bis 20. Juni um durchschnittlich

Mark 26.— billiger

per 10000 kg als im Herbst.

Am 1. Juli treten die höheren Preise in Kraft.



**Thomaspfaffabrik**

G. m. b. H., Berlin W 35.



Erhältlich in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Wir bitten auf Schutzmarke und Plomben zu achten  
und warnen vor minderwertiger Ware.

### Sommerjoppen+Arbeitshosen+Buxkinhosen

für Männer

3.70 3.20 2.50 2.- Mk.

Englisch Leder-Qualität

5.- 4.40 3.50 2.90 Mk.

für Sonntag geeignet

6.- 4.80 3.70 2.90 Mk.

Sportmützen 1.80 1.20 1.- Mk. 80 u. 55

auf Waschblousen  
Waschanzüge 10 % Rabatt!

**Hermann  
Reichert  
Nagold.**

Pfalzgrafenweiler.

# Oefen und Herde

empfehlte in großer Auswahl

## Karl Wolfer

Flaschnerei

Herb- u. Ofengeschäft.



## Sparsame Frauen. Stricket nur Sternwolle

Orangestern	feinste Sternwollen
Blaustern	feinste Sternwollen
Rotstern	feinste Sternwollen
Violetstern	feinste Sternwollen
Grünstern	feinste Sternwollen
Braunstern	feinste Sternwollen

Strümpfe und Socken aus Sternwolle sind die **billigsten**, weil an Haltbarkeit im Tragen unübertroffen!

Reklame-Plakate auf Wunsch gratis  
Norddeutsche Wollkämmerei & Kammgarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld.

### Musik!

Wir empfehlen unser großes Lager, wohl das größte in Süddeutschland in

**Albums, Salonstücken, Tänzen und Märchen** für alle Instrumente.

**Couplets, Duette und Theaterstücke** zu billigen Preisen.

**Auswahlendungen** überallhin.

Kataloge gratis u. franko von

## Sulze & Haller

(Heinz Mueller)  
Musikalienhandlung im Königl. Konservatorium  
Stuttgart.

### Wohnung

mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör sucht auf 1. August zu mieten.

Wer? — sagt die Exp. d. Bl.

Sie finden durch Lösung von Erfinder-Aufgaben den besten Weg z. Wohlstand. Gratis-Versand durch Patent-Verwert.-Ges. Fr. Deimach & Co., Ebn.

### Kirchliche Nachrichten.

**Dreieinigkeitsfest, 2. Juni.** Evang. Gottesdienst 10 Uhr. Nachher gemeinsamer Kindergottesdienst in der Kirche. 12 Uhr Christenlehre mit den Söhnen. Abends 8 Uhr Jungfrauenverein. 9 Uhr Bibelstunde im Saal.

**Mittwoch, 5. Juni, abends 8 Uhr** Bibelstunde oben.

**Methodistengemeinde.**  
 **Sonntag, 2. Juni,** morgens 9 1/2 Uhr Predigt, vorm. 11 Uhr Sonntagsschule, mittags 2 Uhr Jungfrauenverein, abends 8 Uhr Predigt.  
**Mittwoch, 5. Juni, abends 8 1/2 Uhr** Gebetsstunde.

### Altensteig.

Eine gut gehende Einpänner-

## Mähmaschine

(Döhning)

sowie eine neue

## Wagenwinde

hat zu verkaufen

J. Schwarz, Bäcker u. Wirt.

### Altensteig.

Schwämme  
Fensterleder  
Puchtücher  
Besen  
Bürsten  
Tür-Vorlagen  
etc.

in großer Auswahl billigst bei

**C. W. Luz Nachfolger**  
Freig. Bühler jr.

### Der Versuch

entscheidet, dass aus

## Heinen's Trank-Extract

Hauptbestandteil:  
Natürliches Früchte-Extract  
ein wohlbekömm. bill. Getränk

(Apfelmost-Bräute)  
(Leichte Herstellung, Liter ca. 6 PL)  
bereitet werden kann.

Man achte auf die geg. geschützte Marken (Mann und Kopf).  
Niederlagen d. Plakate kenntl.

# Bank-Commandite Horb

Carl Weil & Cie. in Horb.

Commandite der Stahl & Federer A.-G. in Stuttgart.

Giro Conto bei der Württ. Notenbank, Stuttgart **Bildechingerstrasse 399 II.** Telegramm-Adresse: **Bankcommandite Horb.** Telefon Nr. 78

Postcheck-Conto Nr. 2267 beim Postcheckamt Stuttgart

**An- und Verkauf von Wertpapieren** zu den billigsten Bedingungen. Wir haben stets eine große Anzahl der verschiedensten Deutschen Pfandbriefe und andere Obligationen vorrätig, die wir zum jeweiligen Tageskurs franko aller Spesen abgeben und auch franko Porto versenden.

**Ausführung** von Aufträgen an allen in- und ausländischen Börsen zu den mässigsten Sätzen. Die neuesten Coursberichte liegen stets in unseren Geschäftsräumen zur Einsichtnahme auf. **Kostenfreie** Erteilung von fachmännischen Auskünften.

**Entgegennahme von Zeichnungen** auf Neu-Emissionen. Dank unserer freundschaftlichen Beziehungen zu den ersten Berliner und Frankfurter Grossbanken sind wir meistens in der Lage die gewünschten Beträge voll zuteilen zu können.

**Einlösung von Coupons Dividendenscheinen** und verlostem Wertpapieren stets mehrere Wochen vor Verfall.

**Kostentfreie Verlosungskontrolle** von Wertpapieren.

**Beleihung von Wertpapieren** zu besonders kulanten Bedingungen.

**Gewährung von Crediten** in jeder Höhe gegen Bürgschaft oder sonstige gute Sicherheit.

**Führung von provisionstreien Checkkonten.** Checkbücher werden kostenfrei zur Verfügung gestellt.

**Diskontierung und Einziehung von Wechseln** auf in- und ausländische Plätze, sowie Zahlarstellung solcher an unserer Kasse. Namentlich haben wir für Prima Bank- und grössere Warenwechsel stets besonders günstige Verwendung.

**Entgegennahme von Bareinlagen** mit und ohne Kündigungsfrist bei günstiger halbjähriger Verzinsung.

**An- und Verkauf von ausländischen Geldsorten** zu kulanten Coursen.

**Auszahlung an sämtliche Ueberseeplätze** gegen Beibringung der Originalquittung des Empfängers.

**Ausstellung von Creditbriefen** auf das In- und Ausland.

**Aufbewahrung und Verwaltung** offener Depots, womit die Einkassierung fälliger Coupons und die Einziehung verlostem Wertpapiere verbunden ist.

**Vermietung von Safes** unter Selbstverschluss des Mieters in unserem feuer-, fall- und diebesicherem Kassenschranke.

**Strengste Verschwiegenheit** über alle geschäftlichen Angelegenheiten unbedingt zugesichert.

## Schönheit

verleiht ein rosiges, jugendliches Antlitz, weisse, samtweiche Haut und ein reinerer, schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte

**Stedenpferd-Pillemilch-Selbe**  
& Sild 60 Pfg., ferner macht der **Dada-Cream**

rote und rötliche Haut in einer Nacht weich und samtweich. Tube 60 Pf. bei **Spöth. Schüler, Johs. Kaltenbach.**

Für Erwerbslose. Nebst Herrn, d. Landl. bef., z. w. w. w. 25 R u. Prov. Off. Griftenz 25 nach Halle S. 2/117.

### Egenhausen.

Rohe und frischgebrannte  
reinschmeckende

## Kaffees

empfiehlt

**J. Kaltenbach.**

### Zeitungs-Makulatur

gibt billig ab die

**Buchdruckerei d. Bl.**

Wäscht von selbst!

Billig im Gebrauch!

# persil

das selbsttätige Waschmittel

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der beliebtesten  
**Henkel's Bleich-Soda.**

Garantiert unschädlich!

Nur in Original-Paketen niemals lose!